

Er ist im Besitze einer schönen Sammlung spanischer Mineralien und eines reichhaltigen Herbariums, welches namentlich für die Flora Andalusiens von höchster Wichtigkeit ist.

Dies wäre das allerdings wenig erfreuliche Bild, welches die Naturwissenschaften in Spanien gegenwärtig darbieten. Indessen wird man nach Durchlesung dieser Zeilen zugeben müssen, daß es in Spanien an Instituten zum Anbau dieser Wissenschaften nicht fehlt, da selbst in der neuesten Zeit unter den größten politischen Wirren verschiedene Anstalten dieser Art errichtet worden sind. Wenn trotz alledem die Spanier noch immer weit hinter den übrigen Völkern Europas zurückgeblieben sind, so kann hieran bloß der unglückliche Zustand des Landes, welchen zu erhalten in dem Interesse der ersten Mächte von Europa liegt, schuld sein, und jedenfalls ist es ungerecht, in dem Charakter der Spanier die Ursache hiervon zu suchen und dieser hochherzigen Nation den Vorwurf der Theilnahmlosigkeit an Allem, was die Wissenschaften betrifft, zu machen.

Der wunderbare Haushalt der Ameisen.

Aus eigenen Beobachtungen mitgetheilt

von

Carl Nagel.

Die großen rothen Waldameisen (*Formica rufa*), welche wir zunächst betrachten, bauen in den Wäldern meist kegelförmige Haufen aus zusammengesleppten Holzspähnchen, Stückknospen, zusammengewebtem Moose und verschiedener Pflanzenwolle. Die in den Nadelwäldern angesiedelten Ameisen tragen Nadeln und Holzstücke zusammen. Auch höhlen sie morsche Baumstämme aus und miniren sich gitterartige Gänge darin. Von ihren Haufen gehen geradlinige Strafsen nach verschiedenen Richtungen; je größer die Colonie, desto mehr trifft man Strafsen an. Ihre Länge ist unbestimmt, vermuthlich gibt der Futterplatz den Ausschlag. Meist sind diese Strafsen gleich weit aus einander und ebenfalls mit kurzgebissenen Holzstückchen bestreut; sie scheinen besser darauf laufen zu können, als auf der bloßen Erde. Oder dienen sie etwa gar als Stege, um mit den Füßen nicht auf die feuchte, kalte Erde treten oder um die Füße nicht beschmutzen zu müssen? Auf diesen Strafsen ist fortwährend starker Verkehr wie auf einer Messe. Man kommt, man geht, man trägt, man schleppt, man zieht, man kollert, und keine Ameise stört die andere.

Am Ende der Strafsen zerstreuen sich die meisten Ameisen und steigen auf Büsche oder Bäume, vorzüglich auf Eichen, um Blattläuse oder Käferlarven aufzusuchen. Manche Blattläuse haben am dritten Ringe ihres Körpers zwei Röhren, aus welchen ein zuckerartiger Saft dringt, und dieser ist für die Ameisen